

Treffpunkt für junge Tüftler

Schüler zeigen bei der Premiere der Mini Maker Faire im Phaeno ihre innovativen Projekte.

Von Jörg Kleinert

Wolfsburg. Sie ist eine Mischung aus Wissenschaftsmesse und Jahrmarkt. Die Mini Makers Faire im Phaeno bringt innovative und kreative Schüler und Jugendliche aus der Region zusammen, die einem gemeinsamen Ziel folgen: Zeig her dein Projekt.

Ein Skateboard mit Sicherheitsreflektoren, ein druckluftbetriebenes Fahrzeug Marke Eigenbau, eine Abfüllanlage für Schoko-Linsen, Schmuck aus Elektroschrott oder Wasser-Raketen aus PET-Flaschen – den technischen Ideen und der Schaffenskraft der Schüler von 20 Schulen – fünf aus Wolfsburg – sind bei der Premiere in Wolfsburg keine Grenzen gesetzt. Anfassend und Ausprobieren – alles ist erlaubt bei der Mini Makers Faire. Doch warum holte sich das Phaeno diese Nachwuchsmesse ins Haus? „Wir tragen zur Förderung des Nachwuchses in den Mint-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik bei“, sagte Phaeno-Projektleiter Davy Champion. „In diesen Fächern genug Nachwuchs zu haben, ist ein wichtiger Wohlfahrtsfaktor für Deutschland.“

Zu den jüngsten Tüftlern gehörten Abdelaziz Harrabi (11) und Luca Ahrenbeck (12), Sechstklässler am Wolfsburger Rats-



Der 12-jährige Luca Ahrenbeck vom Ratsgymnasium Wolfsburg gehörte zu den jüngsten Tüftlern. Er präsentierte bei der ersten Mini Makers Faire ein sicheres Skateboard mit LED-Vorderlicht und Reflektoren. Fotos (4): regios24/Helge Landmann

gymnasium. Sie bauten das sichere Skateboard, eine Konstruktion mit LED-Vorderlicht und rückseitig angebrachten Reflektoren. Keilriemen und Dynamo, unter dem Brett angebracht, erzeugen den nötigen Strom. Eisenplatten schützen die technischen Bauteile vor Wasser und Schmutz. „Viele Schüler nutzen das Skateboard für den Schulweg, und wir tragen zu ihrer Sicherheit bei“, sagte Abdelaziz Harrabi.

Eine Fahrradpumpe, ein Ventilstopfen, laminiertes Papier, eine gebrauchte PET-Flasche, die zu einem Viertel mit Wasser gefüllt ist – mehr brauchte es nicht für die Wasser-Rakete, die Lehrer Oliver Korn mit seinen Schülern der IGS Büssingweg in Hannover vor dem Phaeno bis zu 40 Meter in die Luft steigen ließ. „Mit der

Fahradpumpe pressen wir Luft in die Flasche, bis sich der Stopfen löst. Und schon steigt die Rakete auf“, erzählte Korn.

Ein weiterer Hingucker: Die Herde der Menschenmaschinen, zusammengebaut aus Fahrrad-Recyclingteilen. Ketten klirrten und metallische Augen leuchteten, als sich die Figuren der Münchner Tüftler von „Foolpool“ in Bewegung setzten.



Schüler des Ratsgymnasiums präsentierten unter anderem einen Kartenmischroboter.

„Wir tragen zur Förderung des Nachwuchses in den Mint-Fächern bei.“

Davy Champion, Phaeno-Projektleiter für die Mini Maker Faire.



Die BBS 2 präsentierten zusammen mit VW-Azubis eine Schokolinsenabfüllanlage. Max Schwartz (rechts) erklärte, wie sie funktioniert.

MINI MAKERS FAIRE

Die Mini Makers Faire im Phaeno geht am heutigen Samstag von 10 bis 18 Uhr weiter.

Der Eintritt ist im Phaeno-Tageseintritt enthalten.



Als besondere Attraktion zieht zurzeit „Die Herde der Maschinenwesen“ rund um das Phaeno – von zwei Hirten auf Kurs gehalten.

Kreativfestival im Phaeno: Schüler zeigen tolle Projekte

Premiere: Erstmals holte das Phaeno-Team die „Mini Maker Faire“ nach Wolfsburg



Anziehungspunkte der Sonderausstellung: Solar-Fahrzeuge und die „Herde der Maschinenwesen“ am Phaeno.

VON ANDREA MÜLLER-KUDELKA

WOLFSBURG. Jeder kann ein Erfinder sein – so könnte die Botschaft der „Mini Maker Faire“ im Phaeno lauten. An

20 Ständen präsentieren Schüler der Region heute von 10 bis 18 Uhr eigene Projekte: clevere Lego-Roboter, ein Bobby-Car mit Akkuschrauber-Antrieb und vieles mehr.

Kooperationspartner des Kreativfestivals ist die Zeitschrift „Maker“, die diese Art von Messen 2013 in Deutschland ins Leben rief. Für Wolfsburg ist es eine Premiere und laut Davy Champion (Phaeno) eine große Chance. „Uns ist es wichtig, den Nachwuchs in den Naturwissenschaften, den sogenannten MINT-Fächern, zu fördern“, erklärt er.

Dem Aufruf des Phaeno zum Mitmachen folgten Schulen zwischen Goslar und Bremen, fünf davon aus Wolfsburg. „Wir hoffen, dass ein Besuch viele weitere Menschen inspiriert, zu Hause selbst zu experimentieren“, so Champion. Gestern kamen Schüler und Lehrer, heute werden Familien erwartet.

Dann ist schon wieder Schluss – denn die Erfinder, die ihre Projekte selbst erklären, müssen ja weiter lernen. „Aber wir würden es gern wiederholen“, sagte Phaeno-Sprecherin Martina Flamme-Jasper gestern mit Blick auf die begeisterten Gäste, die sich gar nicht satt sehen konnten.

Nur vor dem Phaeno-Eingang agierten zwei Erfinder-Profis: Armin Nagel und Max Auerbach dirigierten hier die „Herde der Maschinenwesen“ – Metalltiere aus Fahrradteilen, die sich auf Zuruf in Bewegung setzen. „Wie bei Starwars“, fand Besucher David Wirtz aus Gifhorn. Der Walking-Act ist übrigens auch morgen noch zu sehen (12.30 und 15.30 Uhr).



Technik begeistert den Nachwuchs

Begeisterung für Technik vermittelten beim Kreativfestival im Phaeno gestern auch Schüler aus Wolfsburg.

Niklas Deike (12) erklärte Lego-Roboter des Ratsgymnasiums: Einer mischt Spielkarten, der andere sortiert nach Farbe. Preisgekrönt ist das beleuchtete Skateboard von Luca Ahrenbeck (12) und Abdelaziz Harrab (11). „Wir haben damit einen Sonderpreis bei ‚Jugend forscht‘ bekommen“, berichteten sie stolz.

Die VW-Azubis Max-Justus Schwartz (20) und Alexander Heinert (22) entwickelten im Rahmen ihres dualen Studiums in Kooperation mit der BBS Carl Hahn eine Software,

die Produktionsprozesse steuert. Im Phaeno füllt ihre Maschine Dosen mit Schokolinsen und schreibt den Namen des Empfängers darauf. „Als nächsten Schritt wollen wir eine Laufzeitüberwachung einrichten, die meldet, wann mit Verschleiß zu rechnen ist“, so Heinert. Zuschauer Eliano Addamo (10) fand's cool: „Es gibt Schokolade und es steckt viel Technik drin!“

Technik und soziales Engagement verbindet Richard Essink (16) von der Neuen Schule mit einem neuen Design für UNESCO-Zelte: Eingenähter Sand soll verhindern, dass die Flüchtlings-Unterkünfte beim Wüstensturm wegfiegen.